

Aichach - Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 26.

24. Juni 1860.

Bekanntmachung.

Todeserklärung des Johann Georg Weiß
von Merching betr.

Auf dem Anwesen des Augustin Drexl in Merching ist für den Bauernsohn Georg Weiß von da ein Heirathgut von 650 fl. nebst den Ansprüchen für Wohnungsberechtigung und Ausfertigung im Hypothekenbuche eingetragen.

Georg Weiß, geb. am 25. März 1779, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt und ergeht demnach auf Antrag des genannten Anwesensbesitzer an denselben oder dessen rechtmäßige Nachkommen die Aufforderung binnen 6 Monaten

von heute an gerechnet, zur Empfangnahme des bezeichneten Vermögens sich um so gewisser hierorts zu melden als nach Umfluß dieser Frist das Vermögen den erbberechtigten Verwandten des Vermißten ohne Caution ausgeantwortet und die Löschung der übrigen Ansprüche im Hypothekenbuche erfolgen wurde.

Friedberg, am 15. Juni 1860.

Königl. Landgericht Friedberg.

Widder.

Bekanntmachung.

Zu Folge der von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst genehmigten Satzungen der Kreisackerbauschule zu Schleißheim wird hiemit den sich für diese Anstalt Interessirenden unter Beziehung auf die Satzungen, welche zur Vertheilung bei der unterzeichneten Verwaltung bereit liegen und auch im Kreisamtsblatte für Oberbayern Jahrgang 1857, Nro. 27 S. 810 abgedruckt sind, nachstehendes noch besonders bekannt gegeben:

1) Die Ackerbauschule zu Schleißheim hat die

Aufgabe, Söhne aus dem Stande der Bauern oder der übrigen Landleute zur Führung der von ihnen der-einst zu übernehmenden Güter, hauptsächlich aber zu Oberknechten und Oekonomie-Führern, zu Geschirr und Baumeistern, dann zu Wiesenbaumeistern n. Draineurs etc. auszubilden.

2) Wird sähungsgemäß bei der Aufnahme vorzüglich und vor allen übrigen den Söhnen resp. den jungen Leuten aus dem Bauernstande Berücksichtigung zugewendet.

3) Treten mit Ende dieses Schuljahres in genannter Anstalt von den aufgenommenen 31 Zöglinge 14 aus, daher eine gleiche Anzahl fürs nächste Jahr Aufnahme finden, wobei noch besonders zu bemerken ist, daß 8 neu eintretende Zöglinge Freiplätze erhalten können.

4) Sind die Aufnahmesgesuche längstens bis Ende August bei dem Vorstände der Anstalt einzureichen, da später eingereichte keine Berücksichtigung finden.

5) Ist es unbedingt nothwendig, daß sich die Aufnahmesuchenden persönlich dem Vorstände der Anstalt vorstellen, damit sich derselbe aus eigener Wahrnehmung überzeugen kann, ob selbe auch wirklich die erforderliche körperliche Beschaffenheit besitzen.

Schleißheim den 17. Juni 1860.

Königliche Staatsguts-Verwaltung Schleißheim.

Privat-Anzeigen.

Kapital-Offert.

In einer Curatel werden 1000 fl. zu 4 1/2% und gegen genügende hypothekarische Sicherheit Darlehensweise abgegeben.

Darlehenssucher wollen sich unter Uebergabe ihrer

Papiere in portofreien Briefen an den unterzeichneten wenden.

Augsburg am 6. Juni 1860.

2) **Mayerhofer**, fgl. Advokat.

Kapital-Offert.

15,000 bis 30,000 fl. sind in verschiedenen Posten zu 4% auf Landanwesen sogleich auszuleihen und haben Gesuchsteller Unlehenstabelle, Steuerkataster, Kauf- oder Uebernahmsbriefe und Leumundszeugniß vorzulegen im Commissions-Bureau

Hugo Höfle,

Dominikanergasse A. 63 in Augsburg.

Kapital-Offert.

400 fl. sind bei der Pfarrkirchenstiftung Höretshausen zu 4 pCt. auszuleihen.

Kapital-Offert.

900 fl. werden von der Kirchenstiftung Laiting ausgeliehen.

Knauer, Kirchenpfleger.

Versteigerung.

Montag und Dienstag den 25. u. 26. d. Mts. werden im Pfarrhose zu Mering sämtliche Haus- u. Oekonomie-Einrichtungen des verst. Herrn Pfarrers und Kammerers Alois Lindenbaur, bestehend in Betten, Kanapees, Kommod's, Sesseln, Tischen, Bildern (worunter 2 besonders werthvoll) Uhren und Leinwäse etc. dann 3 Kühen und 1 Jungstück etc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige höflichst einladet.

Mering, 18. Juni 1860.

Die Verlassenschafts-Erben.

Bekanntmachung.

Der Meßger-Jahrtag wird am Dienstag den 10. Juli in Michach stattfinden. Die Gemeindevorsteher werden daher ersucht, dieses den in ihren Gemeinden wohnenden Meßgermeistern mit dem Bemerken zu eröffnen. Daß dieselben bei 1 fl. 30 fr. Strafe zu erscheinen haben.

Manhard, Vorsteher
des Meßgervereines.

Unterzeichnete Buchdruckerei empfiehlt zur geneigten Abnahme: Monatheligenbilder mit Le-

genden zu Bruderschaften, 100 St. zu 24 fr., welche stets vorrätzig zu haben sind.

Ferners werden Sterbebilder in verschiedenen Sorten mit oder ohne Bilder billig gemacht und schnellstens befördert.

J. Eichleiter'sche Buchdruckerei
in Friedberg

Bei unterzeichnete sind stets in gebundenen Bücher zu haben:

„Verzeichniß der des Landes-Verwiesenen für die fgl. Landgerichte.“

Eichleiter'sche Buchdruckerei in Friedberg,
und bei

M. Eichleiter an den Hühnerställen
in Augsburg.

In nächstkommender Woche findet folgende öffentliche Verhandlung beim fgl. Bezirksgericht Michach statt.

Donnerstag den 5. Juli. Vormitt. 8 Uhr. Untersuchung gegen Raphael Hauser und Conf. von Ingolstadt wegen Verbrechen des Diebstahls zum Schaden des fgl. Post-Aerars.

Am nämlichen Tag, Vormitt. 9 Uhr. Untersuchung gegen Michael Stemer von Steingriff wegen unerlaubter Selbsthilfe.

An demselben Tag, Vormittags 10 Uhr. Untersuchung gegen Maria Anna Gebhard von Kleinmehring, wegen Diebstahlsvergehen.

Am nämlichen Tag, Nachmittags 1/2 3 Uhr. Untersuchung gegen Quirin Breitner von Zell, wegen Vergehens der Körperverletzung.

An demselben Tag, Nachmitt. 4 Uhr. Untersuchung gegen Joseph Schlicker von Niederscheyern wegen Bestechung.

Abgeurtheilte Untersuchungen des fgl. Bezirksgerichts Michach.

Donnerstag den 14. Juni.

Anton Kaufmann, Bauer von Irgertsheim wurde von der gegen ihn erhobenen Anschuldigung des Forstfrevels unter Ueberbürdung der in beiden Instanzen erlaufenen Kosten auf die fgl. Staatskassa freigesprochen.

Johann Manz von Dunsfilkingen, Oberamts Neresheim im Königreiche Würtemberg ist beinigtet, am 15. April l. Js. Nachts dem Lorenz Hagsbacher aus dem unverschlossenen Pferdestalle des Bäckers Deger von Rait ein Paar lange Stiefel und mehrere Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von 14 fl. 39 fr., dann am 22. März d. Js. dem Georg Kammerer, Knecht in Feldheim Nachts aus dem unverschlossenen Pferdestall ein Paar Stiefel und einige Kleidungsstücke im Werthe zu 4 fl. 45 fr. entwendet zu haben.

Johann Manz wurde wegen Vergehens des Diebstahls in realem Zusammenflusse mit einem polizeilich strafbaren Diebstahle zu einer 1monatlichen doppelt geschärften Gefängnißstrafe verurtheilt.

Kreszenz Schmid von Konradshofen eine schlecht beleumdete Dirne, kam 1. Mai l. Js. in die Wohnung der Theresia Schmid in Lechhausen, veranlaßte letztere, ihr ihren Koffer in Augsburg abzuholen, entwendete sodann während der Abwesenheit der Theresia Schmid mehrere Effekten im Werthe zu 13 fl. und entfernte sich. — Die meisten Gegenstände kamen wieder in die Hände der Eigenthümerin.

Kreszenz Schmid erhielt sofort eine dreimonatlichen Gefängnißstrafe, welche sie in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach zu erstehen hat.

Raphael Mayer, Dienstknecht von Gerolsbach ist angeklagt, am 22. April l. Js. Morgens dem Bauern Sebastian Baiert von Zell mittelst Erbrechens eines Kleiderkastens 90 fl. und seinem Eheweib 8 bayer. Halbguldenknöpfe aus einem unversperrten Kasten entwendet zu haben; ferner stahl Mayer Ende März dem genannten Baiert aus der Wagenremisse ein gewöhnlich auf 10 bis 12 fl. geschätztes Spritzleder vom Wagen herab.

Raphael Mayer wurde sonach nach dem Ergebniß der heutigen Verhandlung des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls und des Vergehens des einfachen Diebstahls für schuldig erkannt, und zu einer 3 jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Verschiedenes.

Die verschiedenen Gasthöfe.

Die große Stadt genannt „das Leben“,
Durchstreif ich schon so manches Jahr;
Da wird es keinen Gasthof geben,
Wo ich nicht d'rin gewesen war.

Als Jüngling wohlgemuth und heiter
Bin ich „beim Frohsinn“ eingekehrt,
Und hab, die Freundschaft zum Begleiter,
So manches Gläschen dort geleert.

Mich zog darauf mit süßem Drange
Das zarte Schild „zur Liebe“ an,
Alein es währte gar nicht lange,
Als mir bei ihr der Rausch zerrann.

Und so getäuscht hab ich im Grimme,
Mich dann auf's Neue aufgerafft;
Da lockte eine fremde Stimme
Mich unverhofft zur „Leiden schaft“.

Ein heißer Trank durchdrang wie Feuer
Mir hier auf einmal Herz und Sinn.
Alein die Beche war zu theuer,
Drum zog ich bald zur „Neue“ hin.

Hier aber fand ich herbe bissen,
Und einen scharfen trüben Wein.
D'rum hab' ich bald mich losgerissen,
Und kehrte drauf zur „Wahrheit“ ein.

Ich durfte hier auf Gäste hoffen,
Die nur gewöhnt an reinen Trank,
Doch stand ich staunend und betroffen,
Denn unbesezt war Tisch und Bank.

So muß ich immer etwas finden,
Was mich auf's Neue weiter trieb,
Und sah zuletzt die Hoffnung schwinden,
Die mir auf etwas Bess'eres blieb.

Beim „Glück“ gabs im tollen Streite
Der Gäste ein gewagtes Spiel,
Die „Häuslichkeit“ ließ ich bei Seite,
Weil mir das Einerlei mißfiel.

Beim „Ehrgeiz“ prahlten die Genossen
Mit ihren Thaten gar zu laut;
Zum „Ruhm“ war das Thor verschlossen,
Zur „Treue“ hat man erst gebaut.

D'rum trieb es mich in späteren Jahren,
Nach jenem Ort zurück zu gehen,
Wo ich doch manches Glück erfahren,
Und manchen frohen Tag gesehen.

Wie anders doch hab' ichs gefunden,
Als ich es einstens hier gekannt!
Das Schild zur „Liebe“ war verschwunden,
Zur „Leiden schaft“ war's abgebrannt.

Am Hauf zur „Wahrheit“ war zu lesen,
Daß zum Verkauf die Sachen steh'n,
Und wo's beim „Frohsinn“ einst gewesen,
Mußt' ich das Schild zur „Sorge“ seh'n.

Bei dieser zwingt's mich jetzt zu bleiben,
Dann wend' ich mich dem „Alter“ zu,
Und wird es mich auch dort vertreiben,
So geh' ich d'rauf zur „stillen Ruh“.

Der spekulative Johann.

Johann, pack' ein, morgen geht's fort, sagte ein alter, reicher Mann in Berlin zu seinem Diener. Michaelis komm' ich wieder. Andern Tags fuhr er, wie jedes Jahr hinaus in die Welt. Wer aber nicht Michaelis, sondern schon im wunderschönen Monat Mai wiederkehrte, war unser guter Alter. Im Reisefleid stieg er die Treppe seines Hauses hinan und öffnete sein Zimmer. Da gab's drei überraschte auf einmal, der eine war der alte Herr, die andern zwei hübsche

junge Herren in dem Zimmer. Meine Herren, was wollen Sie in meinem Haus? fragte der Alte. Das müssen wir Sie fragen, antworteten die jungen Herren. — Oho, hinaus oder —! — Alterchen, bist Du toll oder betrunken? — Ein Wort gab das andere und das Ende vom Lied? — Der Alte flog zur Thüre hinaus. Draußen gab's erst recht Heulen und Zähneklappen; denn der Johann warf sich seinem Herrn zu Füßen und bat um Verzeihung. Das wunderschöne Logis, heulte er, stand leer, Sie wollten bis Michaelis ausbleiben, und so viele Leute haben ein so schönes Logis gesucht; da hab' ichs vermietet; es sind anständige junge Leute. Verzeihung, Herr! — Der

alte und die jungen Herren lachten über des Johannis Speculation und söhnten sich aus, die jungen Herren durften bleiben, bis sie eine andere Wohnung gefunden hatten und der Johann blieb noch länger.

R a r i t ä t e n.

Ein kleines schwedisches Mädchen, die in einer sternhellen Nacht mit ihrem Vater spazieren ging, war ganz in Betrachtung des Himmels versunken, und als der Vater sie fragte, was sie dachte, gab sie die Antwort: „Ich dachte, wenn schon die verkehrte Seite des Himmels so prachtvoll ist, wie mag dann die rechte Seite desselben nicht erst sein!“

Stand und Preis der Nischacher Schranne vom 16. Juni 1860.

Frucht-Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erldes		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster		mittlerer		mindester		fl.	fr.	gefallen		gestiegen	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	124	124	—	22	35	22	7	21	36	2743	40	—	—	1	2
Korn	97	97	—	15	26	15	3	14	35	1459	43	—	—	1	6
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	88	88	—	8	16	8	—	7	34	703	45	—	—	—	13
Summa	309	309	—	—	—	—	—	—	—	4907	8	—	—	—	—

Nischacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Etz.	Ant.	Thl.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr.	hl
Ochsenfleisch, gemästetes	13 2	Halbkreuzer Semmel	—	2	—	2	Mundmehl oder Auszug.	7	2
Rohfleisch	11	Kreuzer Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	6	2
Rindfleisch	11	Halbkreuzer Roggl	—	3	1	1	Mittel- od. Roggenmehl	5	2
Schweinefleisch	18	Kreuzer Roggl	—	6	2	2	Nachmehl	4	2
Kalbtfleisch	10	Halbbagen Laib	—	19	—	—	Beutel- od. Brodmehl	4	—
Schaffelfleisch	—	Bagen Laib	1	6	—	—	1 Pfd. Roggenbrod	3	1

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund,	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Etz.	Ant.	Thl.	Mehl, pr. Viertel.	fl.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	—	Mund-Semmel	—	3	1	—	Feines Mundmehl	2	8
Rohfleisch	—	Kreuzer Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	1	44
Rindfleisch	—	Kreuzer Roggl	—	6	3	—	Waizenmehl	1	28
Schweinefleisch	—	Zweifkreuzer Roggl	—	13	2	—	Geringeres Waizenmehl	1	12
Kalbtfleisch	—	Bagen Laib	1	8	—	—	Roggenmehl	1	2
Schaffelfleisch	—	Achtkreuzer Laib	2	16	—	—	Nachmehl	—	56

1 Pf. Waizenbrod kostet 7 fr. 1 pf. — 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 1 pf.

München 26. Mai. Augsburg 15. Juni. Schrobenhausen 14. Juni. Friedberg 16. Juni.

Ort der Schranne	Gerste.						Haber.					
	höchst.			mittl.			höchst.			mittl.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
München	—	—	—	—	19	20	18	46	17	48	12	15
Augsburg	—	—	—	—	21	59	21	27	20	59	15	8
Schrobenhausen	—	—	—	—	21	6	20	37	20	4	15	13
Friedberg	—	—	—	—	22	—	21	30	21	—	14	36